

Donnerstagsgebet für Reformen in der katholischen Kirche¹

Donnerstag, 1.2.2024 – zum persönlichen Gebet zuhause

Impuls²

Vor 5 Tagen feierte die katholische Kirche den Gedenktag einer Heiligen, die sich besonders um die Unterstützung junger Frauen bei der Verwirklichung des eigenen Lebensideals verdient gemacht hat. Klingt sehr modern.

Sie lebte aber im Italien der Renaissancezeit. Geboren 1474 in der Region des Gardasees, gestorben 1540 in der lombardischen Stadt Brescia in Norditalien. Angela Merici heißt sie – die meisten werden sie vielleicht eher als die Gründerin der Ursulinengemeinschaft kennen, deren Regel sie erstmals in der Kirchengeschichte eigenständig als Frau für Frauen niederschrieb.

Ihre Gemeinschaft lebte nach den evangelischen Räten: also in Jungfräulichkeit, Armut und Gehorsam. Aber die Frauen lebten weiterhin in ihren bisherigen Lebensbezügen und gingen ihren Berufen nach. Eine spezielle Tracht war nicht vorgesehen. So war es Frauen möglich, ähnlich den Beginen des Mittelalters, ohne Klostermauern oder Ehe ihr eigenes Leben verantwortlich zu gestalten, dabei Wertschätzung, Ermutigung, religiöses Leben und gesellschaftlichen Schutz in der Gemeinschaft zu erfahren. Heute würde man so eine Gemeinschaft Säkularinstitut nennen. Angela selber war als junge Frau nach dem Tod der Eltern dem 3. Orden der Franziskaner beigetreten, der franziskanischen Laiengemeinschaft. Sie bezeichnete sich seither als Suor Angela, Tertiaria - Schwester Angela, Angehörige des Drittordens.

Angela Merici war übrigens keine Lehrerin! Sie war der geistliche Mittelpunkt der Menschen um sie herum, gefragt als geistliche Begleiterin und Versöhnerin. Sie engagierte sich aber besonders in der Bildung junger Frauen. Bis zu ihrem Tod 1540 war die Ursulinen- Gemeinschaft auf 150 Mitglieder angewachsen. Ihre Nachfolgerinnen konnten die Gemeinschaft nicht mit dem Charisma der Gründerin weiterleiten, es gab Streit mit konservativen Kreisen in Kirche und Gesellschaft. Erst ca. 80 Jahre nach ihrem Tod (im Jahr 1612) wurde aus ihrer Gemeinschaft der klösterliche Orden der Ursulinen, der für die Bildung und Erziehung von Mädchen und jungen Frauen große Bedeutung erlangte – sich über Frankreich nach Deutschland und in andere europäische Länder, später auch nach Übersee ausbreitend. Die Ursulinen gründeten Klöster, Internate und Schulen, wo immer sie gebraucht wurden. Der Orden zählt weltweit 10.000 Mitglieder, gehört damit zu den größten Schwesternorden überhaupt und schrieb >400 Jahre Schulgeschichte. Das pädagogische Prinzip der Bildung der Persönlichkeit und die Wertschätzung der Individualität jeder einzelnen Schülerin/ jedes einzelnen Schülers blieb durch die Jahrhunderte bestimmend. Heute werden allerdings die meisten Ursulinschulen in Europa nicht mehr von Ordensfrauen geführt, in Fritzlar gingen 1992 die letzten Ursulinen in den Ruhestand.

Folgendes Zitat von Angela Merici finde ich auch heute noch sehr beeindruckend und könnte, ernstgenommen, auch unsere Anliegen an die Institution Kirche voranbringen.

„Handeln, wie der Geist es eingibt.
Weitergeben, was Jesus lehrt.
Auf bewährten Wegen Neues wagen“.

Stille

Beten wir gemeinsam das Gebet um eine erneuerte Kirche, das uns verbindet mit Weggefährtinnen und Weggefährten an vielen Orten:

Gebet: Schritt für Schritt³

Gott, du unser Vater und unsere Mutter, wir alle wissen, wie es um unsere Kirche steht. Unrecht geschah und geschieht, Macht wurde und wird missbraucht. «Bei euch aber soll es nicht so sein», sagt Jesus. Wir bitten dich um dein Erbarmen.

Frauen und Männer sind durch die eine Taufe gleichwertige und vollwertige Mitglieder der Kirche. Im Miteinander in allen Diensten und Ämtern können sie zu einer Kirche beitragen, die erneuert in die Zukunft geht. Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht.

Menschen kommen mit ihrer Sehnsucht nach Frieden, nach Gemeinschaft, nach Beziehung zu Gott und zueinander. Eine glaubwürdige Kirche wertet und verurteilt nicht. Sie ist offen für Menschen gleich welcher Herkunft, welcher Nationalität, welcher sexuellen Orientierung. Sie ist da für Menschen, deren Lebensentwurf augenscheinlich gescheitert ist, und nimmt sie an mit ihren Brüchen und Umwegen. Sie wertet und verurteilt nicht, sondern vertraut darauf,

¹ Vorlage der Liturgie Jutta Mersch-Müller, Kassel

² Benutzte Quellen: Website der Föderation deutschsprachiger Ursulinen, <https://www.ursulinen.de>; <https://de.m.wikipedia.org> - Angela Merici; <https://www.aphorismen.de> – Angela Merici

³ Donnerstagsgebet „Schritt für Schritt“, Benediktinerinnenkloster Fahr, Schweiz, seit 02.2019 jeden DO gebetet

dass die Geistkraft auch dort wirkt, wo es nach menschlichem Ermessen unmöglich ist. Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht.

In dieser Zeit, in der Angst und Enge lähmen und die Zukunft düster erscheint, braucht es großes Vertrauen, um mit Zuversicht nach vorn zu schauen. Es braucht Vertrauen, dass durch neue Wege und einschneidende Veränderungen mehr Gutes geschaffen wird als durch Verharren im Ist-Zustand. Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht.

Gott, du unsere Mutter und unser Vater, im Vertrauen darauf, dass du mit uns auf dem Weg bist, gehen wir weiter mit und in der Kirche; in der Tradition all der Frauen und Männer, die vor uns aus dem Feuer der Geistkraft gelebt und gehandelt haben, die vor uns und für uns geglaubt und gelebt haben.

Die heilige Scholastika vertraute auf die Kraft des Gebets. In ihrem Sinne wollen wir Schritt für Schritt vorwärtsgehen, beten und handeln, wie sie es getan hat: «Geht, Schwestern und Brüder, wie ihr könnt!»

Behüte uns. Sei mit uns alle Tage bis zum Ende der Welt. Darum bitten wir jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Segen:

Gott, unsere Mutter, unser Vater,

gib uns die Kraft, zu hoffen und uns weiterhin für Gerechtigkeit in der Kirche und der Welt zu engagieren.

Segne uns mit Menschen, die uns auf diesem Weg begleiten.

Segne uns mit Menschen, an deren Beispiel wir für unser Leben lernen können.

Nächstes Donnerstagsgebet: DO 7. März '24, 19 Uhr, Sankt Familia *(und kann zuhause mitgebetet werden!)*
Nächste Frauenliturgie: SO 18. Februar, 18h Alfred Delp Haus – ab 15h Strickcafé „Viva Vittoria Kassel“ –
Stricken zum Zeichen gegen Gewalt an Frauen – Gespräche und Austausch bei Kaffee/Tee & Kuchen
Weitere Termine: siehe neues Halbjahresprogramm 2024/1, das veröffentlicht ist und ausliegt